

# PRESSEMITTEILUNG

## **Verkehrsminister beenden Konferenz in Heringsdorf**

Die Verkehrsminister der Länder haben bei ihrer Frühjahrstagung auf Usedom einen breiten Themenstrauß bearbeitet, der insbesondere die Steigerung der Verkehrssicherheit und die Verbesserung der Infrastruktur beinhaltet.

Große Einigkeit zwischen Bund und Ländern besteht in der Grundkonzeption des Entwurfs zum Bundesverkehrswegeplan, den Großteil der verfügbaren Mittel in den Erhalt zu investieren. Weiterhin hat man verabredet, zeitnah Gespräche über Einzelmaßnahmen bei Straße und Schiene zu führen. Der Kabinettsbeschluss zum Bundesverkehrswegeplan ist für Juli angekündigt worden.

Der Breitbandausbau soll durch die Verpflichtung Leerrohre zu verlegen beschleunigt werden, wenn ohnehin Baumaßnahmen in der Tiefe erfolgen, bei denen Straßen aufgenommen werden. Ergänzende rechtliche Fragen, wem beispielsweise diese Rohre nach Verlegen gehören, oder wer sie vermarkten könnte, wird zeitnah eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe bearbeiten.

Vor sogenannten sensiblen Einrichtungen wie Kitas oder Schulen soll es deutlich einfacher werden 30 km/h anzuordnen. Nach der Überzeugung der Verkehrsministerkonferenz (VMK) müssen die zuständigen Verkehrsbehörden mehr Spielraum erhalten, um Gefahrensituationen zu entschärfen.

Neben überhöhter Geschwindigkeit und Alkoholkonsum ist Ablenkung die weitere zahlenmäßig große Unfallursache. Vor diesem Hintergrund sind die Länder überzeugt, dass das Verbot der Handynutzung rechtlich konkretisiert werden müsse. So ist es eine juristische Frage, ob ein Tablet-PC rechtssicher als ebenfalls verboten gilt. Diese wird zeitnah beim Bund überprüft werden. Weiterhin herrschte die Überzeugung vor, dass mit gezielter Prävention und Information die Autofahrer dafür sensibilisiert werden müssen, welche Fahrtstrecken im „Blindflug“ zurückgelegt werden,

# EM

Schwerin, 15.04.2016

Nummer: 50/16

Ministerium für Energie, Infrastruktur und  
Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 6 – 8  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385 588-8003  
Telefax: 0385 588-8088  
pressestelle@em.mv-regierung.de  
Internet: [www.em.regierung-mv.de](http://www.em.regierung-mv.de)

V. i. S. d. P.: Steffen Wehner

wenn man doch vermeintlich nur kurz eine Nachricht liest oder schreibt.

Da ferngesteuerte Drohnen zunehmend beliebter werden, kommt es immer häufiger zu Problemen, da viele Nutzer aus Unkenntnis solche Fluggeräte beispielsweise in der Nähe von Verkehrsflughäfen, über Menschenmengen oder oberhalb von 100 Meter Höhe einsetzen. Die VMK bittet daher - ähnlich wie bereits die Innenminister der Länder - den Bund rechtliche Grundlagen zu schaffen, um die Nutzer zu sensibilisieren, damit gefährliche Situationen künftig nicht mehr provoziert werden.